



Lending, levelled up

Wie Sie Ihren Kreditvergabeprozess
mithilfe angereicherter Daten verbessern
und **warum** das wichtiger ist denn je

tink^ˆc

A Visa Solution

Warum Sie jetzt handeln und Ihre Bonitätsprüfungen optimieren sollten



Angesichts der weiter andauernden Krise bei den Lebenshaltungskosten und eines sich verändernden wirtschaftlichen Umfelds ist es jetzt wichtiger als je zuvor, dass die Kreditwirtschaft solide Prüfprozesse in Bezug auf die Kreditwürdigkeit etabliert. Klassische Methoden wie der nationale Durchschnitt und Bonitätsprüfungen eignen sich nur begrenzt, um ein vollständiges Bild der Kreditwürdigkeit zu erhalten, da sie sich an der Vergangenheit orientieren und ihre Datenpunkte eng gefasst sind. Gleichzeitig wird es für Verbraucher:innen zunehmend schwieriger, finanziell über die Runden zu kommen.

Deshalb zeigen wir die Bedeutung angereicherter Daten bei der Bonitätsprüfung auf, befassen uns mit den wichtigsten Faktoren von Einnahmen und Ausgaben und sprechen auch bevorstehende regulatorische Änderungen an. Die Kreditwirtschaft stellt sich auf wichtige Meilensteine wie die neue Verbraucherkreditrichtlinie (CCD2) und die Vorschrift zum ‚Consumer Duty‘ der Financial Conduct Authority ein. In diesem Zusammenhang sind angereicherte Daten entscheidend für eine verantwortungsvolle Kreditvergabe, die betriebliche Effizienz und den Betrugsschutz.

Wie auch *McKinsey & Company* im kürzlich erschienenen Global Banking Annual Review beschreibt, gibt es vier globale Trends für die Zukunftsaussichten der Finanzinstitute, von denen zwei hier besonders relevant sind:

- ✧ Der Technologiefortschritt wird immer schneller, während sich **Kund:innen zunehmend mit technologiegetriebenen Erlebnissen anfreunden** und **diese sogar verlangen**.
- ✧ Die Politik weitet die regulatorische Prüfung von modernen Finanzinstituten und Vermittlern immer mehr aus, weil das **makroökonomische System zunehmend unter Druck gerät** und sich neue Technologien, Akteure und Risiken abzeichnen.

Außerdem malen neue Studien von Tink in Großbritannien – wo 1.000 Kreditnehmer:innen (entweder mit einer Hypothek oder einem Darlehen) und 200 Kreditgeber (von großen Banken bis zu Online-Anbietern) befragt wurden – sowie national repräsentative Verbraucherumfragen in Frankreich und Deutschland ein düsteres Bild der Kreditvergabe.

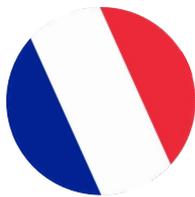
Inflationsbedingt befinden sich relativ viele Menschen am Monatsende im Minus: etwa 26 % in Frankreich und 22 % in Deutschland. In Großbritannien sind 15 % der Kreditnehmer:innen in einer ähnlichen Lage. Um diese finanziellen Herausforderungen zu überwinden, greifen viele auf Darlehen zurück, entweder aus ihrem näheren Umfeld oder formell bei Finanzinstituten.

Solche Darlehen überhaupt zu bekommen, gestaltet sich schwierig, und auch die Rückzahlung belastet viele. Etwa 11 % der Befragten in Großbritannien, 15 % in Frankreich und 17 % in Deutschland hatten Schwierigkeiten, ihre Darlehen zurückzuzahlen.

Vermutlich ist das auch der Grund, dass für etwa 82 % der Kreditgeber in Großbritannien die Bonitätsprüfung so wichtig ist wie noch nie. 77 % von ihnen geben zudem zu, dass sie ihre Risikomodelle für die Kreditentscheidung verbessern müssen, um einen besseren Überblick über die Finanzsituation ihrer Kund:innen zu bekommen.

In diesem Whitepaper erfahren Sie, wie entscheidend ein klarer, aktueller Überblick über die Einnahmen und Ausgaben von Antragsteller:innen hier sein kann ...

Darlehensarten in drei Ländern



Freund:innen
und Familie **22 %**
Bank **17 %**



Freund:innen
und Familie **27 %**
Bank **31 %**



Freund:innen
und Familie **16 %**
Bank **25 %**

Wichtigste Insights:

Einkommen richtig einschätzen

4

Ausgabeverhalten verstehen

7

Neue Vorschriften umsetzen

9

Einkommen richtig einschätzen

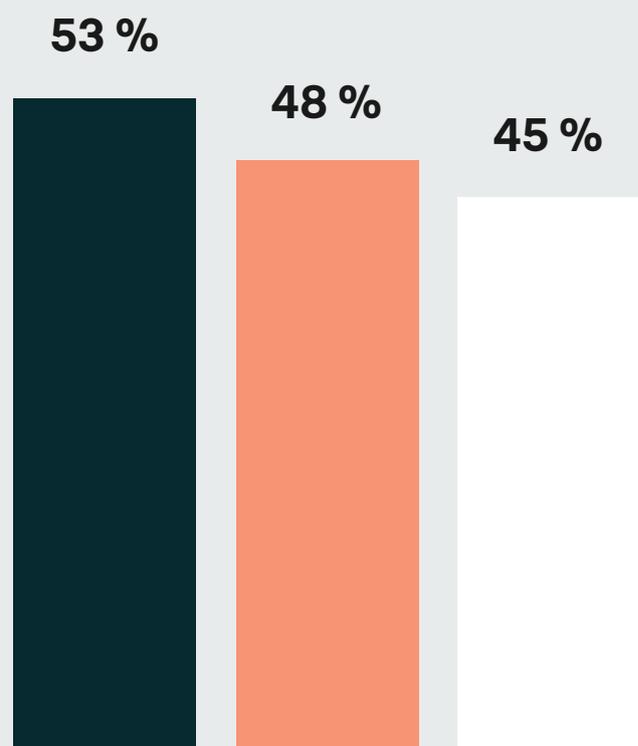
Es mag selbstverständlich klingen, dass man bei einer Bonitätsprüfung unbedingt die Einkommenssituation der Antragsteller:innen einbeziehen muss. Mehr als die Hälfte (53 %) der von uns befragten Kreditgeber in Großbritannien gaben an, dass Einkommensnachweise der wichtigste Faktor für die Entscheidungsfindung sind. Allerdings haben sich in den letzten Jahren die Möglichkeiten deutlich weiterentwickelt, diese zu bekommen.

Der wichtigste Aspekt bei einer Kreditvergabe sind Einkommensnachweise.

Welche Informationen sind für eine Kreditvergabe besonders wichtig?

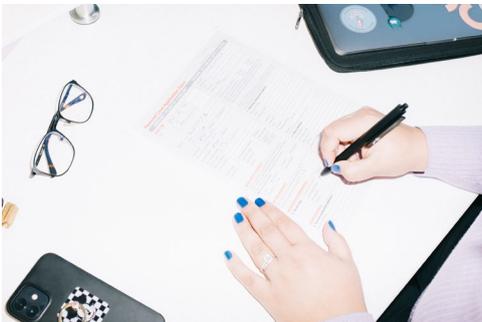
- Dokumente als Einkommensnachweis
- Identitätsnachweis über Rechnungen oder Kontoauszüge
- Kontoauszüge der letzten 3 Monate

Das Produkt Income Check von Tink ist ein wichtiges Tool für viele Kreditgeber in Europa, wie z. B. Bank Norwegian und die Sambla Group. Damit können sie das Einkommen von Antragsteller:innen innerhalb weniger Minuten verifizieren. Zu verdanken haben sie das der Open-Banking-Technologie und dem Zugang zu den neuesten Finanzdaten der Nutzer:innen (die explizit eingewilligt haben). Die Branche spart so aber nicht nur Zeit, sondern wird durch die erweiterte Datenanalyse auch inklusiver. Selbstständige, deren Kontoauszüge aufgrund von Einkommensfluktuation schwerer auszuwerten sind, fühlen sich so im Prozess wahrscheinlich weniger unfair behandelt.



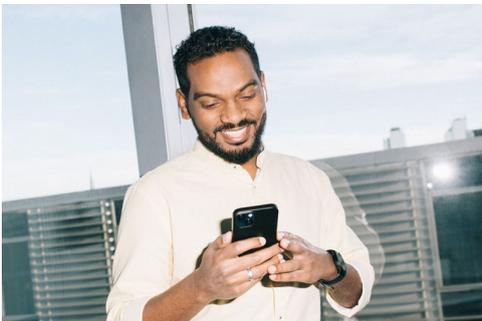
Aktuelles Umfeld verlangt umfassende Daten der Antragsteller:innen

Über ein Viertel der von uns befragten Kreditgeber gaben an, dass die Einkommensverifizierung der Antragsteller:innen einer der zeitaufwendigsten Aspekte bei der Entscheidungsfindung ist. Dabei ist egal, ob die Daten manuell oder digital erfasst werden.



32% Einkommensverifizierung (manuell einzureichen*)

z. B. PDF-Upload oder per Brief



28% Einkommensverifizierung (digital)

Ausfälle und Betrug sind für Kreditgeber weiterhin ein Problem.

Manche Kund:innen, die sich in einer finanziellen Notlage befinden, tun alles dafür, die benötigten Mittel zu beschaffen. Über ein Zehntel (12 %) der befragten Kreditnehmer:innen in Großbritannien gaben an, dass sie nach einer Ablehnung einen Antrag bei einem anderen Kreditgeber gestellt und dabei ihre Angaben verändert haben, um das nötige Darlehen zu bekommen.

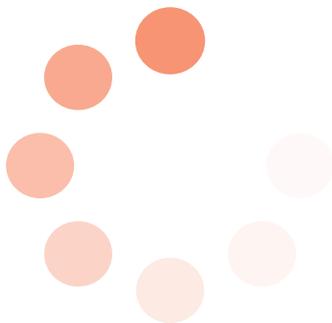
Die Insights der britischen Kreditgeber bestätigen dieses Kundenverhalten. Etwa 35 % der von Tink Befragten beobachten, dass die Antragsdokumente immer häufiger bearbeitet wurden.

Mit den Tink-Modellen zur Einkommensklassifizierung können Nutzer:innen ihr Einkommen über bis zu 12 Monate mithilfe sicherer und aktueller Daten direkt von ihrem Bankkonto nachweisen. Gleichzeitig bietet Strong Customer Authentication (SCA) eine weitere Sicherheitsebene beim Identitätsnachweis, die das Risiko reduziert.

Digitale Einkommensprüfung auf Basis der Transaktionsdaten von Antragsteller:innen:

42 %

Upgrade-Prozess läuft



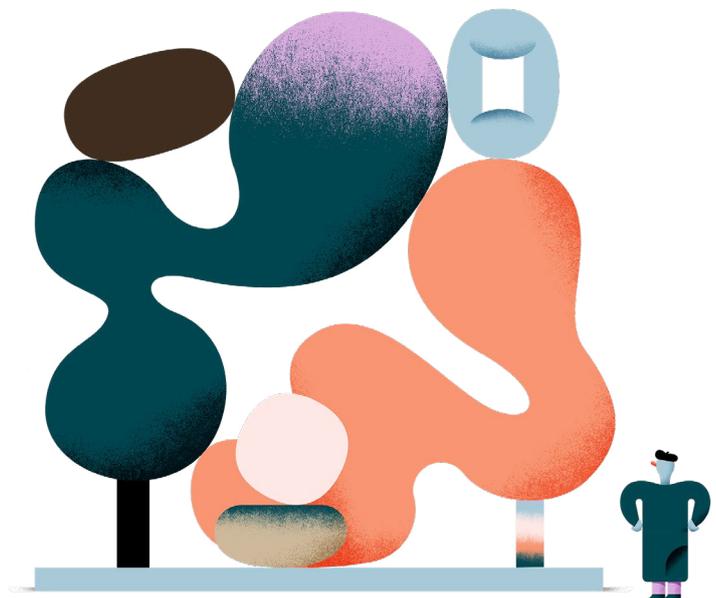
Zeit für ein Upgrade

Viele Kreditgeber haben bereits ein Upgrade ihrer Tools für Risikoentscheidungen durchgeführt. Ein Großteil der anderen befinden sich im Upgrade-Prozess.



43 %

Upgrade bereits erfolgt



Ausgabeverhalten verstehen

Die klassische Bonitätsprüfung basiert auf manuellen Eingaben der Antragsteller:innen oder einfachen statistischen Schätzungen ihrer Ausgaben, die mit Daten aus vielen verschiedenen Quellen kombiniert werden. So entstehen Reibungspunkte und falsche Schlussfolgerungen.

Expense Check hilft

Eine mit Daten unterfütterte, sichere Bonitätsprüfung kann diesen potenziell chaotischen Prozess verbessern, weil sie menschliche Fehler ausschließt. Zudem berücksichtigt sie die aktiven/aktuellen Ausgaben und nicht

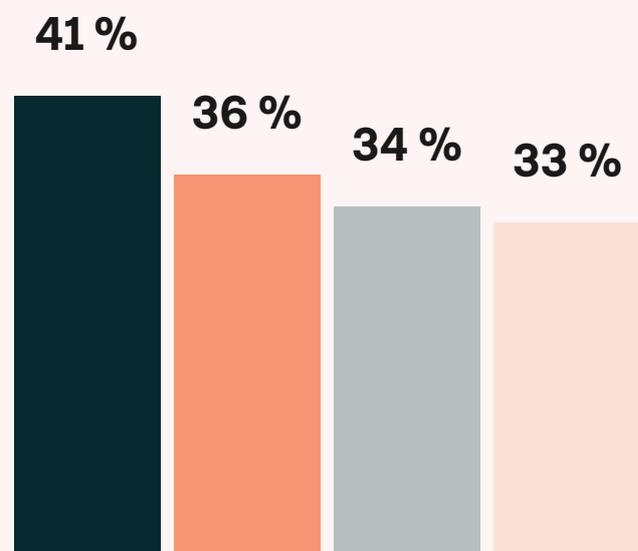
veraltete Verpflichtungen, die zum Prüfungszeitpunkt möglicherweise bereits abgeschlossen oder nicht mehr relevant sind (z. B. ein Abonnement, das einige Monate zuvor gekündigt wurde).

Kombiniert man dann noch den Expense Check mit dem Income Check, wird die Prüfung zum Kinderspiel.

Unsere neue Befragung der größten Kreditgeber in Großbritannien zeigt, dass die Auswertung der monatlichen Ausgaben oft die größten Reibungspunkte hat: 41 % der Befragten gaben an, dass dort die **meisten Antragsteller:innen den Prozess abbrachen**.

Wenn Sie jetzt an die **Drop-off-Raten** in Ihrem eigenen Antragsprozess denken, wo steigen die meisten Ihrer Kund:innen aus?

- Monatliche Ausgaben
- Einkommensverifizierung (manuell einzureichen, z. B. PDF-Upload oder per Brief)
- Darlehensauswahl (z. B. Auswahl, welches Darlehen/welche Kreditkarte gewünscht ist)
- Einkommensverifizierung (digital)



Bei den Kund:innen steigt die Bereitschaft, ihre Daten für bessere Prüfungen zur Verfügung zu stellen.

Fast die Hälfte der Befragten in Großbritannien, Frankreich und Deutschland stimmten zu, dass sie Finanzinstituten digital Zugang zu ihren Transaktionsdaten geben würden, wenn es den Vergabeprozess verbessert.

Diese zunehmende Akzeptanz bietet hier eine echte Chance zur weiteren Zusammenarbeit über den gesamten Prozess – für Antragsteller:innen, Kreditgeber und Dritte. Von einem harmonischeren Miteinander profitieren alle Beteiligten und die Zufriedenheit steigt.

„Ich würde meinem Kreditgeber erlauben, Transaktionsdaten meines Bankkontos einzusehen, um den Antragsprozess zu erleichtern.“



46% UK

42% France



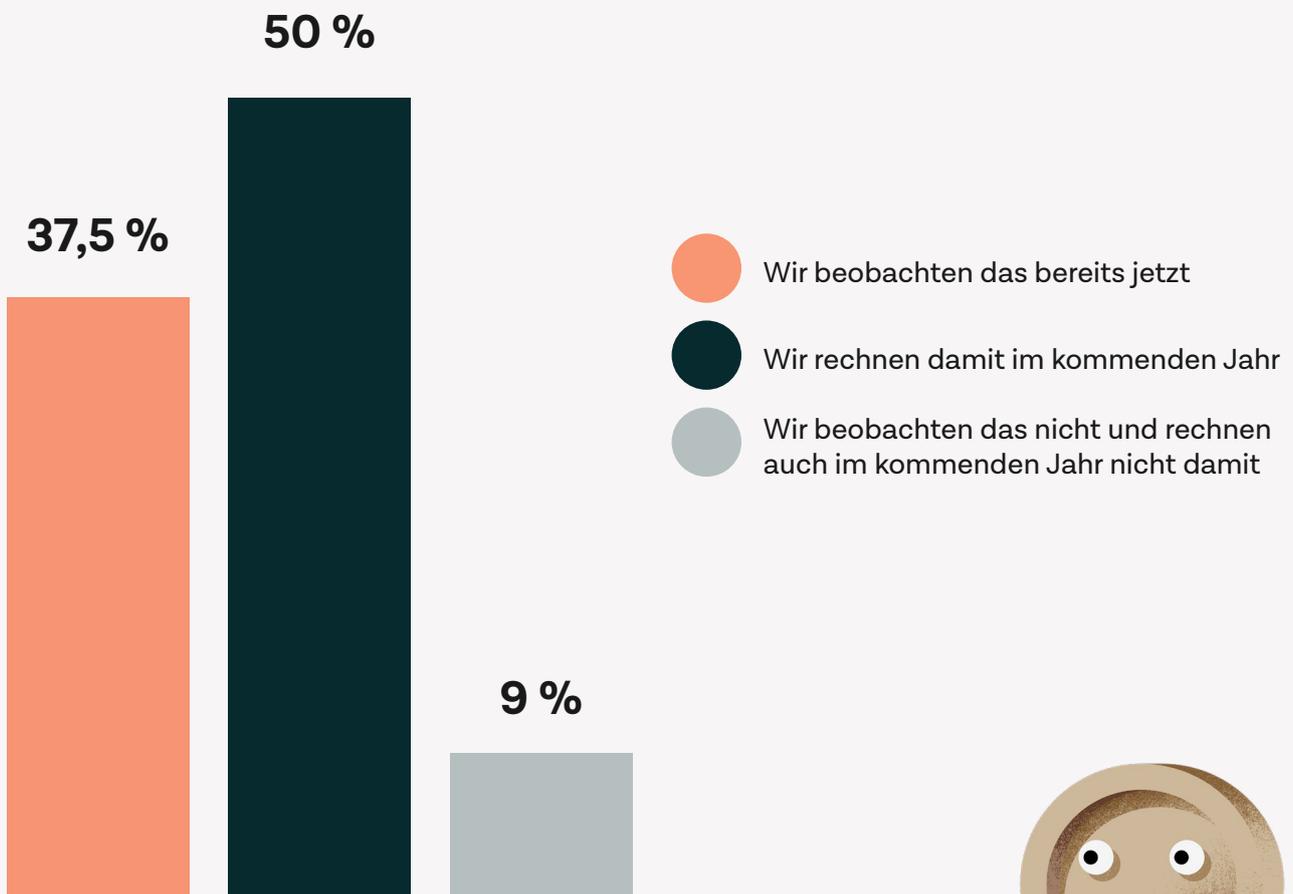
43% Germany

Neue Vorschriften umsetzen

In der Finanzwelt mit ihren sich stetig verändernden Technologien und Vorschriften müssen sich auch Kreditgeber immer weiterentwickeln. Mit der anstehenden Verschärfung der Vorschriften steigt der Druck auf die Kreditgeber, gründliche Risikobewertungen vorzunehmen, um angesichts der aktuell angespannten

Wirtschaftslage die Menschen zu unterstützen. Von den befragten Kreditgebern in Großbritannien gaben **sieben von acht** (88 %) an, dass sie bereits jetzt strengere Vorschriften für die Bonitätsprüfung beobachten oder im kommenden Jahr damit rechnen.

Strengere Prüfungsvorschriften

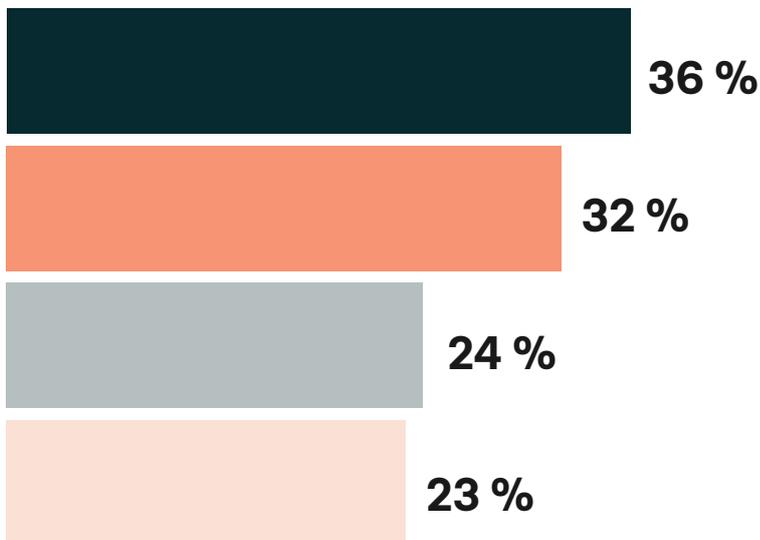


Gleichzeitig sagte etwa ein Drittel (34 %) aus dieser Gruppe, dass die Compliance-Prüfungen für Kredite, wie z. B. dafür, dass das angebotene Produkt die neuen Vorgaben zum Consumer Duty der Financial Conduct Authority erfüllt, in ihrem Entscheidungsprozess **am meisten Zeit beanspruchen**.

Der neue Consumer Duty hat auch viele Kreditgeber dazu veranlasst, ihre Bonitätsprüfungen zu verstärken; dies war bei **78 %** der Fall.

Etwa ein Drittel der Kreditgeber (32 %) holt sich Unterstützung von Drittunternehmen, um diese Vorgaben zu erfüllen. Knapp ein Viertel der Befragten ist zuversichtlich, dass ihr Unternehmen auf die anstehenden Änderungen vorbereitet ist.

Wenn Sie überlegen, welche Auswirkungen diese neuen Vorschriften auf Ihren Kreditprozess haben, wie bereiten Sie Ihr Unternehmen darauf vor?



- Wir nehmen intern Änderungen an unseren Systemen vor, um die Vorgaben einzuhalten
- Wir haben externe Unterstützung, um Änderungen an unseren Systemen vorzunehmen und die Vorgaben einzuhalten
- Wir haben unser Unternehmen bereits auf die neuen Vorschriften vorbereitet
- Wir stellen zusätzliche Mitarbeiter:innen ein

Innerhalb der EU betont die neue Consumer Credit Directive (CCD2) die Bedeutung einer gründlichen Bonitätsprüfung. Dabei sollen nicht nur die Einnahmen und Ausgaben berücksichtigt werden, sondern auch bereits bestehende finanzielle Risiken, die Lebenshaltungskosten für die Familie und die finanziellen Verpflichtungen insgesamt. **Angereicherte Daten und bessere Prüfungsprozesse sind der richtige Weg – und viele Akteure in der Branche wissen, dass sich hier etwas ändern muss.**

“

„Durch den Consumer Duty der FCA und CCD2 in der EU ist das verantwortungsvolle Kreditgeschäft greifbarer geworden. Im Zusammenhang mit anderen Vorschriften zeigt dies die Bemühungen, dass im Finanzökosystem insgesamt mehr Personen profitieren sollen. Wenn der Prozess der Kreditvergabe umfassender erfolgt, sinkt das Risiko, dass Verbraucher:innen Darlehen aufnehmen, die sie nicht zurückzahlen können und die sie in finanzielle Schwierigkeiten bringen. Deshalb brauchen wir bessere und tiefgreifendere Daten für die Bonitätsprüfung.“

„Wenn man das reale Banking-Verhalten von Antragsteller:innen nicht analysiert, wird auch die Einschätzung ihrer Kreditwürdigkeit eher zum Ratespiel. Ruft man aber mit Open-Banking-Lösungen, wie Tink sie anbietet, Transaktionsdaten ab und kombiniert sie mit den klassischen Kreditprüfungen, können Banken und Kreditgeber mithilfe von kategorisierten Informationen zu Einnahmen und Ausgaben pro Monat besser beurteilen, ob Antragsteller:innen ihr Darlehen zurückzahlen können. Da die verantwortungsvolle Kreditvergabe jetzt ganz oben auf der regulatorischen Agenda steht, muss die Bonität der Antragsteller:innen nachgewiesen werden, unabhängig von der Art oder Höhe des Kredits.“

Jonathan Wildish,
Tink Product Solutions Lead (Lending)



In einer Welt, in der Verbraucher:innen weiterhin mit steigenden Lebenshaltungskosten zu kämpfen haben und sich Kreditgeber mit neuen Vorschriften konfrontiert sehen, müssen Sie Ihre Prüfungen der Kreditwürdigkeit mit angereicherten Daten optimieren.

Gemeinsam können wir diese Herausforderungen angehen und uns an das sich verändernde Umfeld anpassen. Kontaktieren Sie Tink noch heute.

tink.com/contact-us



Disclaimer

Die von Tink beauftragte Verbraucherstudie in Großbritannien wurde durch Censuswide im September 2023 mit 1.000 Kreditnehmer:innen über 18 Jahren durchgeführt (also Personen, die eine Hypothek oder ein Darlehen haben).

Die von Tink beauftragte Verbraucherstudie in Frankreich und Deutschland wurde durch OpinionWay im Oktober 2023 mit 1.000 Verbraucher:innen ab 18 Jahren durchgeführt. Die Stichprobe wurde mithilfe einer Quotenregelung basierend auf Geschlecht, Alter, gesellschaftlich-beruflicher Kategorie, Stadtgebiet und Region

zusammengestellt. Die ausgewählten Personen wurden über einen eigenständig auszufüllenden Online-Fragebogen (CAWI; Computer Assisted Web Interview) interviewt.

Die von Tink beauftragte Kreditgeberstudie in Großbritannien wurde durch Censuswide im September 2023 mit 200 Führungskräften von Großbanken, Bausparkassen, Neo-Banken, Anbietern von Expresskrediten oder BN-PL-Anbietern durchgeführt, die über Kreditanträge entscheiden.

Die Fallbeispiele, Vergleiche, Statistiken, Studien und Empfehlungen werden im

Istzustand zur Verfügung gestellt und dienen nur zu Informationszwecken. Sie ersetzen keine Beratung zu Betriebs-, Marketing-, Rechts-, Technik-, Finanz- oder anderen Fragen. Visa Inc. übernimmt keinerlei Gewährleistung oder Verantwortung für die Vollständigkeit oder Richtigkeit der Informationen in diesem Dokument und schließt jegliche Haftung oder Verantwortung aus, die sich aus dem Vertrauen auf diese Informationen ergeben könnte. Die Informationen in diesem Dokument ersetzen keine Anlage- oder Rechtsberatung. Wenn Leser:innen eine solche Beratung wünschen, empfehlen wir ihnen, sich an kompetente Fachkundige zu wenden.